

„Schwupp, sind die Türken drin“

In der Münchner Republikaner-Hochburg Hasenberg! bündeln sich die sozialen Probleme

Am Hasenberg! ist München zu Ende. Dahinter kommt nur noch Wald und die Autobahn. Die Sozialsiedlung Hasenberg! ist in der neureichen bayerischen Landeshauptstadt so ziemlich die allerletzte Wohnlage.

Die gut 22 000 Hasenbergler, seit Jahrzehnten von der glitzernden Bayernmetropole mit ihren superfeinen Boulevards abgehängt, gaben den Stadtplanern 1989 bei der Europawahl die Quittung: In fünf Wahllokalen waren die Republikaner (Rep) stärkste Partei.

In der Paulckestraße stimmten sogar 42 Prozent der Hasenbergler für die Reps – das war wohl deutscher Rekord. Nun fürchten die Rathauspolitiker, daß sich die Blamage bei der Kommunalwahl am 18. März wiederholt.

Der Hasenbergler Sozialdemokrat Rudolph Kühnel, 52, findet die deprimierende Spitzenleistung seines Viertels „einfach unbegreiflich“. Wie Kühnel sind viele Hasenbergler nach dem Krieg aus den Ostgebieten zugezogen, fanden hier wieder eine menschenwürdige Unterkunft. Da sei doch ein wenig mehr Dankbarkeit angebracht, meint Stadt-



Rep-Wahlkämpferin Schönhuber
Deutscher Rekord

ratskandidat Kühnel, denn ohne seine Partei gebe es Hasenberg! überhaupt nicht. Schließlich habe der Sozialdemokrat Hans-Jochen Vogel im Mai 1960 als Oberbürgermeister den Grundstein für das ehrgeizigste Wohnungsbauprojekt der Millionenstadt gelegt.

Kühnel, seit 27 Jahren SPD-Ortsvereinsvorsitzender, versteht seine undankbaren Hasenbergler nicht mehr. Früher hat das Arbeiterviertel zuverlässig rot gewählt. Mittlerweile haben sich Kleinbürger – Postler, Polizisten und städtische Angestellte – des Viertels bemächtigt, hinzu kamen Hilfsarbeiter und Arbeitslose.

Die meisten Wähler kennt Kühnel sogar persönlich. Keiner aber hat ihm gegenüber zugege-

ben, bei der letzten Wahl die Rechtsextremen angekreuzt zu haben. „Hoffentlich“, sagt Kühnel, „war das nur eine Protestwahl.“

Doch den Hasenberglern ging es womöglich um mehr als einen Denktzettel. Der Münchner Norden mit der Problem-Siedlung ist der Darmausgang der Landeshauptstadt.

Dort lädt die selbsternannte „Weltstadt mit Herz“ (München-Werbung) ihren Müll auf der Deponie Großlappen ab, wird an einem der gewaltigsten Rangierbahnhöfe des Kontinents gebaut, ragen die Schloten einer gigantischen Müllverbrennungsanlage in den Himmel. Gleich neben diesem unwirtlichen Flecken, an den Ausfallstraßen nach Freising und Ingolstadt, empfangen die Huren vom Straßenstrich ihre Freier.

Im Süden der Stadt, in den eleganten Villen von Grünwald und an den malerischen Hängen der Isar, siedeln die Reichen und Mächtigen, am Hasenberg! quartiert die Sozialbehörde Obdachlose und Flüchtlinge ein. Demagogen wie die Rep-Wahlkämpfer Ingrid Schönhuber und Reinhold Demharter profitieren davon. Demharter: „Wir haben genug von dem menschlichen Müll.“ Viele Hasenbergler sind wohl der gleichen Meinung.



Hasenbergler Jugendliche: Unterricht in Schichten

Der Zorn der Zukurzgekommenen richtet sich vor allem gegen die Wohnungspolitik, die Ausländer bei der Verteilung der knappen Sozialwohnungen bevorzugt. Die Räume werden nach einem Punktsystem vergeben, das deutsche Familien benachteiligt.

Das Verfahren wurde 1984 aus lauten Motiven eingeführt: Geschacher und Günstlingswirtschaft bei der Wohnungsvergabe sollten verhindert werden. Doch nun sehen sich die Hasenbergler aus anderem Grund ungerecht behandelt: Zwar erhalten ortsansässige Wohnungssuchende Pluspunkte auf der Warteliste, aber kinderreiche Familien gehen vor.

Die Türken haben die meisten Kinder, deshalb, sagt der Münchner Rep-Vorsitzende Demharter, werden „die Kopftücher immer mehr, und das Straßenbild



Rep-Wahlkämpfer Demharter
„Genug vom menschlichen Müll“

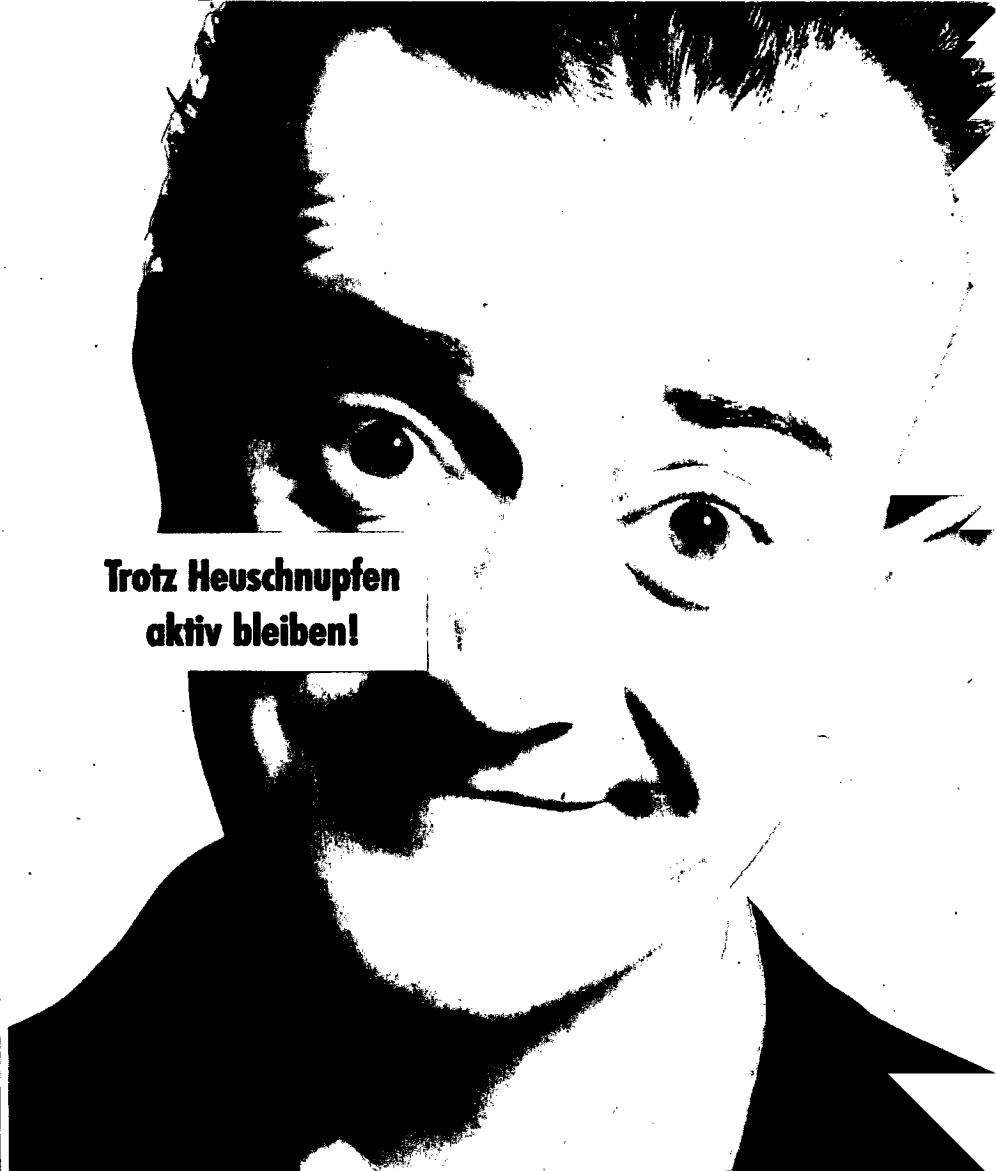
ändert sich“. Kaum werde eine Wohnung frei und „schwupp, sind die Türken drin“, beschwert sich der Ober-Rep.

Jetzt will zu allem Überfluß auch noch die Neue Heimat Bayern 2800 Wohnungen an Spekulanten verscherbeln. „Heimvorteil für Hasenbergler“, verlangt deshalb SPD-Kandidat Kühnel. Nichts kommt in diesem Wahlkampf besser an als Fremdenfeindlichkeit.

Die Sozialdemokraten, die bei der letzten Wahl im Stadtteil nur noch 28,8 Prozent holten (CSU: 33,1 Prozent), kämpfen um ihre Glaubwürdigkeit. Schließlich stellen sie mit dem Genossen Georg Kronawitter, 61, schon im zwölften Jahr den Oberbürgermeister, der längst hätte Abhilfe schaffen können. Und auch für das Debakel mit der Neuen Heimat werden die Sozis wegen ihrer Verfilzung mit den Gewerkschaften mit haftbar gemacht.

Anfang der sechziger Jahre galt das Hasenbergel noch als Paradebeispiel für den sozialen Wohnungsbau. Zum er-

Trotz Heuschnupfen aktiv bleiben!



Das ist jetzt möglich und sogar ganz einfach mit einem modernen Heuschnupfen-Medikament in Tablettenform: Heuschnupfen SYSTRAL. Damit haben Sie schnell Ruhe vor den lästigen Beschwerden, die der Heuschnupfen mit sich bringt — und das rund um die Uhr.

Aber das Beste: Heuschnupfen SYSTRAL hilft schnell und zuverlässig, ohne müde zu machen. Sie sind die unangenehmen Symptome los und fühlen sich so aktiv wie immer: zum Beispiel beim Autofahren, in der Freizeit und im Beruf. Kein Mensch würde auf den Gedanken kommen, daß Sie gerade Heuschnupfen haben. Am wenigsten Sie selbst.

Wenn Sie mehr über Heuschnupfen SYSTRAL wissen möchten, berät man Sie gern in Ihrer Apotheke, wo es Heuschnupfen SYSTRAL rezeptfrei gibt.

Befreit Augen und Nase.



Aktiv sein – aktiv bleiben: Heuschnupfen Systral

Heuschnupfen SYSTRAL zur symptomatischen Behandlung aller Arten der Allergie wie z. B. allergischem Schnupfen (Heuschnupfen). Nicht anwenden während der Schwangerschaft und Stillzeit, nicht für Kinder unter sechs Jahren, nicht bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff Terfenadin. In seltenen Fällen kann es zu Kopfschmerzen oder leichten Störungen im Magen-Darm-Trakt kommen und sehr selten zu allergischen Hautreaktionen (Juckreiz, Rötung, Nesselsucht, auch im Zusammenhang mit Sonnenlichtüberempfindlichkeit). Merrell Dow Pharma GmbH, Rüsselsheim.

**ASTA
PHARMA**
Ein Unternehmen der Degussa

DER SPIEGEL – ein Lexikon der Zeitgeschichte

Es gibt kein ergiebigeres Nachschlagewerk zur jüngeren Geschichte als eine SPIEGEL-Sammlung.

Wer auch morgen die Fakten von heute parat haben will, kann aus SPIEGEL-Heften mit Einbanddecken ein Lexikon machen.

Für einen SPIEGEL-Jahrgang sind vier Einbanddecken erforderlich; deren Rückenbreite kann erst am Ende eines Quartals festgelegt werden. Bestellungen sind deshalb nur für zurückliegende Quartale möglich; bitte angeben, für welche Jahresquartale die Einbanddecken benötigt werden. Preis DM 9,- pro Einbanddecke.

Versand gegen Vorkasse, im Inland portofrei. Überweisungen mit genauem Bestellvermerk bitte auf Postgirokonto Hamburg 7137-200 (BLZ 200 100 20).

SPIEGEL-Verlag
Vertriebsabteilung
Postfach 11 04 20
D-2000 Hamburg 11



Ich hab' die Mosel entdeckt



Susanne C aus M hat gleich fünf der zehn besten Deutschen Weißweine bei uns kennengelernt. So ganz nebenbei. Nach einem herrlichen Konzertabend in einem uralten Klosterhof. Kurzerhand hat sie den Abend zu einem Urlaub in Bernkastel-Kues verlängert. Und die ganze Vielfalt der Mittelmosele entdeckt.

Ich möchte auch die Mosel entdecken:

Name
Str., Nr.
PLZ/Ort

MITTEL
..... MOSEL
TOURISTIK UND WERBUNG

CIEVES COMMUNICATION, BONN

1991: 
Bernkastel-Kues wird 700

Postfach 1330-i · D-5550 Bernkastel-Kues · ☎ 0 65 31 / 30 75 · Fax 0 65 31 / 30 77

stenmal waren in den Wohnwaben Zentralheizungen installiert worden. Vieles aber hatten die Planer der tristen Schlafstadt einfach vergessen.

Es fehlt an Läden, auch Handwerksbetriebe sind kaum vorhanden. Es gibt im ganzen Viertel kein Café und keine Buchhandlung, dafür aber reichlich Lotto-Aannahmestellen, wo die Hasenbergler das große Glück buchen. Stark im Angebot sind auch die sozialen Betreuungseinrichtungen: Wie in keinem anderen Münchner Viertel ballen sich dort die Sozialstationen und städtischen Beratungsstellen. Sozialarbeiter gibt es noch und noch, aber kein Hallenbad und nicht einmal einen Friedhof.

Am schwersten hatten es die Jungen. Anfangs kam auf 15 Kinder nur ein Krippenplatz und auf 8 Kinder ein Kindergartenplatz. In den fünf Volksschulen des Hasenbergls wurde in Schichten unterrichtet, pro Klasse bis zu 50 Schüler.

Solche Vernachlässigung hatte schwere Folgen: Der Anteil der Sonderschüler war mit zehn Prozent doppelt so hoch wie im Stadtdurchschnitt. Die schlechter geförderten Kinder hatten später weniger Chancen bei der Suche nach Lehrstellen und Arbeitsplätzen.

Bildung immunisiert noch am ehesten gegen Rechtsradikalismus, sagen die Soziologen. Am Hasenbergli büßen die Politiker nun für ihre Versäumnisse. Bildungsmisere, Furcht vor Überfremdung und Angst um die Wohnung – hier bündeln sich die sozialen Probleme, denen die Repts ihre Wähler verdanken.

Die Hasenbergler glaubten eben, daß es schlimmer für sie nicht mehr kommen könne, meint bedauernd Oberbürgermeister Kronawitter. Deshalb stimmten sie einfach für den, der „am lautesten schreit“.

Kriminalität

Tanzbär des BKA

Hat das Bundeskriminalamt einen internationalen Rauschgift-Coup selbst inszeniert?

Die Nachrichten klangen sensationell. Der Bremer *Weser Kurier* meldete einen „Schlag gegen die Drogenmafia“: In einer „Blitzaktion“ hätten Polizeibeamte Rauschgifthändler „überrumpelt“, die gerade einen Zentner Kokain aus Schließfächern am Bremerhavener Bahnhof holen wollten – Schwarzmarktwert: 45 Millionen Mark.

Weil bei dem „spektakulären Zugriff“ neben zwei Deutschen auch drei Lateinamerikaner und „ein Pärchen aus Ita-